



Bezirks-Seniorenbeirat
Hamburg-Nord

Hamburg, den 14.3.201

An den Hauptausschuss
der Bezirksversammlung Hamburg -Nord
z.H.Frau Dagmar Wiedemann
Kümmellstraße 5
20243 Hamburg

Sehr geehrte Frau Wiedemann.

Der Bezirksseniorenbeirat Hamburg-Nord macht sich große Sorgen um die Zukunft der „Offenen Altenarbeit“

Wir haben darum einen Antrag beschlossen, und würden uns sehr freuen, wenn die Fraktionen im Hauptausschuss sich diesem anschließen könnten.

Vielen Dank für Ihre Mühe
Mit freundlichen Grüßen

Ursula Preuß



Bezirks-Seniorenbeirat
Hamburg-Nord

Die BV des Bezirkes Hamburg-Nord wird gebeten den nachfolgenden Antrag zu beschließen:

Antrag

Der Bezirksamtsleiter wird gebeten, sich mit dem Fachamt Sozialraummanagement bei der BGV dafür einzusetzen, dass die Rahmenzuweisungen „Seniorenarbeit in den Bezirken“ zur Bewältigung der zukünftigen Aufgaben sachgerecht aufgestockt wird.

Begründung:

Seit Jahren ist der Betrag gedeckelt.

Der Anteil der Miet- und Sachkosten steigt, so dass der Ansatz nicht mehr auskömmlich ist.

Die Zuwendungen, die die Einrichtungen zur Durchführung ihrer Angebote je nach Öffnungszeiten für das gesamte Jahr erhalten, liegen seit 10 Jahren unverändert zwischen 6.933 und 8.933 Euro.

Hiermit soll für das gesamte Jahr (46 Wochen an 5 Tagen) der Betrieb aufrechterhalten werden.

Es wird für die Einrichtungen immer schwieriger, z.B. Kursleitungen für nur eine geringe Aufwandsentschädigung zu bekommen und auch die ständig gestiegenen übrigen Programmkosten (Sachkosten) zu finanzieren.

Der Schlüssel zur Verteilung der Rahmenzuweisungen der BGV bezieht sich u.a. auf 50 % Singelhaushalte und auf 50% Grundsicherungsempfänger. Von diesem Personenkreis können keine hohen Selbstkostenbeteiligung zum Mehrkostenausgleich erzielt werden.

Die Folge ist ein ständiger Rückgang der quantitativen und qualitativen Angebote der Offenen Seniorenarbeit und damit nicht selten auch der Anzahl der Teilnehmenden. Die Seniorentreffs werden quasi ausgetrocknet. Die Frustration unter den hoch motivierten, nahezu ausschließlich ehrenamtlich Tätigen in den Seniorentreffs nimmt ob der vorgeschriebenen Finanzsituation bedenklich zu.

Der Wert der Einrichtungen der offenen Seniorenarbeit in den Quartieren ist nicht hoch genug einzuschätzen und dieses insbesondere angesichts der zunehmenden Altersarmut !

14.3.2016

Ulricha Preiß